





## Editorial der Zentrumsleitung

### Das Jahr im Überblick

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**Ich freue mich, Ihnen über das Betriebsjahr 2025 berichten zu können. Für mich persönlich war es ein besonderes Jahr, da ich meinen 20. Jahresbericht für das Zentrum Passwang verfassen durfte – ein Jubiläum, auf das ich stolz zurückblicke.**

Rückblickend ist in diesen 20 Jahren viel geschehen. Von den bescheidenen Anfängen bis zu den heutigen komplexen Herausforderungen spiegelt unser Weg die dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft wider. An dieser Stelle möchte ich den vielen langjährigen Mitarbeitenden herzlich danken, die mir in all den Jahren mit Engagement und Treue zur Seite gestanden haben.

Dank der geringen Fluktuation – eine absolute Ausnahme im Vergleich zu anderen Institutionen des Gesundheitswesens – konnten wir uns über die Jahre fachlich kontinuierlich weiterentwickeln und zu der Institution reifen, die wir heute sind.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an der Fasnacht: Am 1. März 2025 waren wir mit unserem Fasnachtswagen «Rosegarte Waggis» erstmals bei der Breitenbacher Fasnacht dabei. Sechs Bewohnerinnen und Bewohner im Alter von 80 bis 92 Jahren konnten aktiv am Umzug



**Michael Rosenberg**  
Zentrumsleiter



teilnehmen. Sie hatten grossen Spass und genossen es, auf dem Wagen im Mittelpunkt zu stehen – ganz nach dem Motto: «Für die Fasnacht ist man nie zu alt». Leider ist eine Teilnahme 2026 nicht möglich, da das Fasnachtskomitee keinen Platz für uns vorgesehen hat, was unsere Bewohnenden aus Breitenbach sehr schade finden und wir als Wagenclique nicht nachvollziehen können.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war der Beginn des Annexbaus beim Zentrum Passwang: Im August wurde das alte Spitalwärterhaus abgerissen und die symbolische Grundsteinlegung, inklusive Versenken einer Zeitkapsel, wurde am 13. November 2025 gefeiert. In der Zeitkapsel befinden sich der Jahresbericht 2024, Baupläne, Zeichnungen, gute Wünsche von Bewohnenden sowie eine Tageszeitung. Geplant sind sechs neue Bewohnerzimmer, Büroräumlichkeiten und zwei Sitzungszimmer. Die Fertigstellung ist für Dezember 2026 vorgesehen.



Im Bereich Berufsbildung haben wir uns vom 26. bis 30. November 2025 an der Berufsschau Basel-Landschaft beteiligt – gemeinsam mit dem Alterszentrum Breitenbach und dem Seniorenzentrum Rosengarten. Wir präsentierten unsere Region als Lernort und stellten alle in Heimen angebotenen Berufe vor: Assistent/-in Gesundheit und Soziales, Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt, Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ, Fachfrau/Fachmann Hotellerie EFZ, Kauffrau/Kaufmann EFZ, Köchin/Koch EFZ und Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF. Über 30'000 Jugendliche besuchten die Messe – eine sehr erfolgreiche Aktion für unsere drei Seniorenzentren.



Neben diesen Projekten haben wir selbstverständlich unser Kerngeschäft engagiert weitergeführt – bei einer Auslastung von 97.67 %. Das Jahr 2025 schlossen wir mit einem Gewinn von CHF 118'196 ab. Die Gründe hierfür sind u. a. der Pflegemix, die Auslastung und weitere Faktoren. Alle Zahlen finden Sie detailliert im «betrieblichen Zahlensalat» auf den Seiten 12–13, wo Sie in Ruhe weitere Informationen entdecken können.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und anregende Lektüre, begleitet von stimmungsvollen Fotos aus unserem Jahr. Mein herzlicher Dank gilt Ihnen allen – danke, dass wir auf Sie zählen können. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Ihr  
Michael Rosenberg  
Zentrumsleiter



## Pflege, Betreuung, Aktivierung

### Von den Bewohnerferien über die Projektwoche zur «Summerwälle»

Aufgrund der Coronapandemie 2020 konnten wir erstmals die jährlichen und beliebten Bewohnerferien nicht durchführen und organisierten als Ersatz eine Projektwoche.

Eine ganze Woche voller Aktivitäten, organisiert und betreut durch das Ferienteam. Die Projektwoche fand grossen Anklang bei den Bewohnenden, und auch die Mitarbeitenden genossen die zwar intensive, aber abwechslungsreiche Woche. So wurde die Projektwoche auch in den darauffolgenden Jahren wiederholt.

In Zeiten der Ressourcenknappheit, insbesondere der personellen Verfügbarkeit, mussten wir uns für das Jahr 2025 gut überlegen, ob wir die Projektwoche in dieser Form weiterführen oder eine Alternative finden können. Da das Ferien- bzw. Projektteam neben dem Aktivierungsteam vorwiegend aus Pflegemitarbeitenden besteht, war die Intensivwoche jeweils eine planerische Herausforderung. Wir wollten möglichst schönes und warmes Wetter und lagen damit jeweils am Ende der Sommerferiensaison. Das Team der Aktivierung entwickelte deshalb eine ressourcenschonendere Alternative, die für die Bewohnenden zeitlich besser verteilt ist. Warum eine ganze Woche Intensivprogramm, wenn wir doch den ganzen Sommer nutzen können? So entstand der Pilot der «Summerwälle» 2025.



**Andrea Richterich**  
Co-Leiterin Pflege  
und Betreuung



**Bianca Stöckli**  
Co-Leiterin Pflege  
und Betreuung

«... gestalteten die Bewohnenden lustige Hüte und Brillen, um für den Clown-Nachmittag gerüstet zu sein – wir haben Tränen gelacht.»

Von Mitte Juni bis Mitte August verwandelten wir jeden Mittwoch in einen besonderen Tag und konnten dadurch die Mitarbeitenden besser nach ihren Verfügbarkeiten einteilen.

Gestartet haben wir mit einem Wellnessmorgen und einem Schlagernachmittag mit Livemusik. Am folgenden Mittwoch grillierten wir im Freizeitgarten mit allem Drum und Dran. Die Woche darauf gestalteten die Bewohnenden lustige Hüte und Brillen, um für den Clown-Nachmittag mit Frau Blume gerüstet zu sein – wir haben Tränen gelacht.



Auch Ausflüge durften nicht fehlen: Mit dem Shuttlebus fuhren wir auf den Gehrenhof in Brislach zu Familie Hügli. «Waren Sie nicht im Fernsehen? Sie haben doch die Staffel von *Landfrauenküche* gewonnen!», bemerkten unsere aufmerksamen Bewohnerinnen – was Frau Hügli natürlich bestätigte. Neben Kaffee und Kuchen durften wir die Hoftiere streicheln. Eine Woche später führte uns der Weg in die Lange Erlen. Das Wetter war trotz Hochsommer perfekt: leicht bedeckt, trocken und nicht zu heiss. Verpflegt haben wir uns mit mitgebrachten Sandwiches.

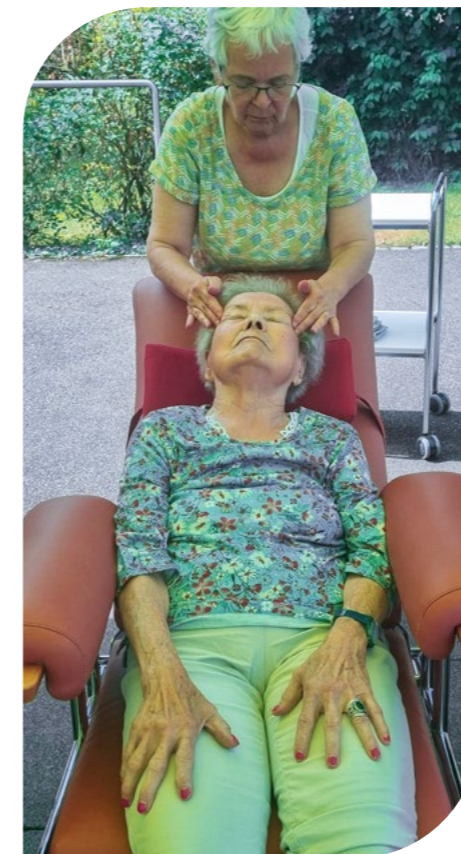
«Waren Sie nicht im Fernsehen? Sie haben doch die Staffel von *Landfrauenküche* gewonnen!»



Ein Kinonachmittag durfte ebenfalls nicht fehlen. Der Schwarzweiss-klassiker *Tischlein deck' dich* liess uns alle amüsiert stillsitzen, bevor wir das am Vormittag selbst gemachte Dessert genossen.



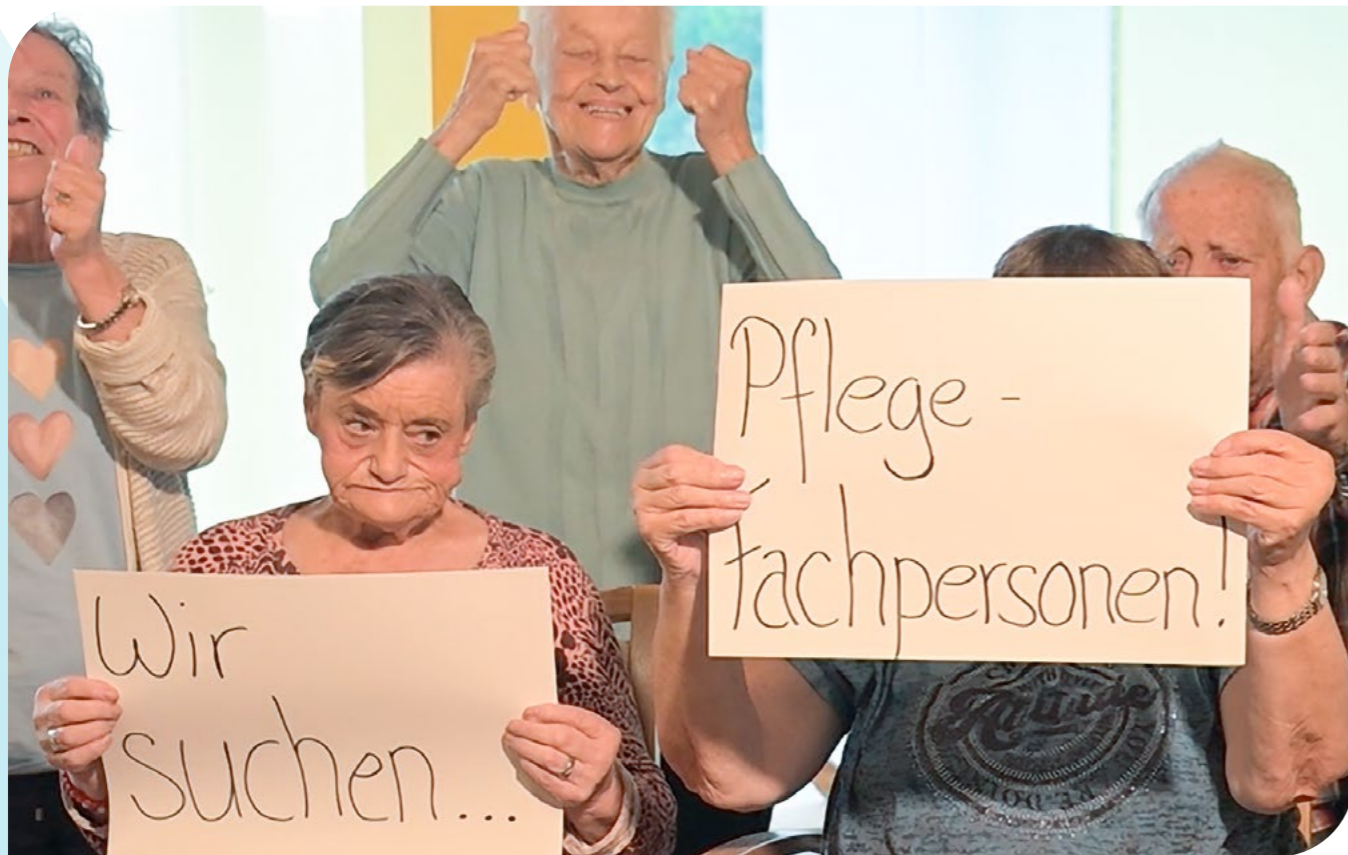
Weil sie seit der ersten Projektwoche nicht mehr wegzudenken ist, folgte danach die Beachparty. Gute Livemusik, feine Cocktails und viel Wasser sorgten auch dieses Jahr für heitere Gemüter. Viele spürten danach die Polonaise in den Hüften.



Am ersten Mittwoch im August nutzten wir die tatkräftige Unterstützung der neu gestarteten Lernenden der Pflege und der Küche und führten eine Olympiade durch. Viele Siegerinnen und Sieger wurden gefeiert; die drei Bewohnenden mit den meisten Punkten wurden gekürt. Die Disziplinen waren für alle machbar und machten vor allem Spass. Als Stärkung gönnten wir uns anschliessend Chicken Nuggets mit Pommes.

Den krönenden Abschluss der Summerwälle mussten wir wegen des Wetters zweimal verschieben, doch wir haben den Besuch von zwei Ponys sehr genossen. Als Dank flochten unsere Bewohnerinnen den Ponys schöne Zöpfe in die Mähnen.

«Ja – die *«Summerwälle»* 2026 ist bereits in Planung.» 😊



## Personalwesen

### Kurzvideos: Ein Blick hinter die Kulissen

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Personalgewinnung grundlegend gewandelt. Früher stützte sie sich vor allem auf klassische Wege wie Stelleninserate in Zeitungen und handschriftlich eingereichte Bewerbungen. Heute hingegen dominieren digitale Plattformen und moderne Technologien den gesamten Recruiting-Prozess. Diese Entwicklung zeigt sowohl den technologischen Fortschritt als auch die veränderten Erwartungen von Arbeitgebern und Bewerbenden. Wer im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte bestehen will, muss diese Entwicklungen aktiv mitgehen und seine Rekrutierungsstrategien entsprechend ausrichten.

Die Digitalisierung hat das moderne Recruiting revolutioniert. Online-Jobportale und digitale Plattformen schaffen eine grosse Reichweite und erleichtern es, passende Talente anzusprechen. Für Bewerbende wird der Prozess ebenfalls einfacher, da sie ihre Unterlagen bequem und mit nur wenigen Klicks einreichen können.

Auch soziale Medien haben im digitalen Rekrutierungsumfeld an Bedeutung gewonnen. Plattformen wie LinkedIn, Facebook oder Instagram werden immer häufiger genutzt, um offene Stellen zu kommunizieren und die Arbeitgebermarke sichtbar zu stärken.

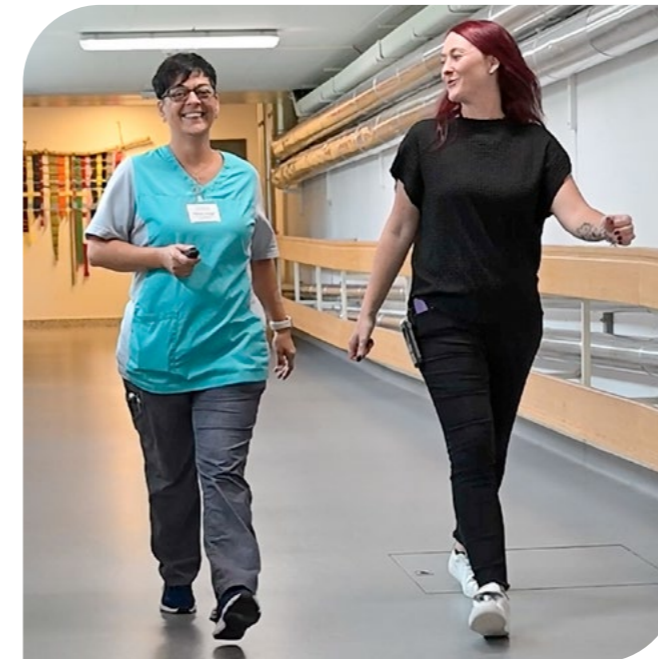


**Vanessa Jermann**  
Leiterin Personalwesen

«Kurzvideos zeigen echte Einblicke – und genau das überzeugt heute Bewerbende.»

Recruiting funktioniert heute ähnlich wie Marketing. Es geht darum, sichtbar zu sein, einen guten Eindruck zu hinterlassen und den Bewerbungsprozess so einfach wie möglich zu gestalten.

Im Sommer 2025 haben wir eine Reihe von Kurzvideos für unsere Rekrutierungskampagnen produziert. Kurzvideos bieten einen erheblichen Mehrwert in der Rekrutierung. Sie ermöglichen es, potenziellen Bewerbenden einen authentischen und unmittelbaren Einblick in den Arbeits-



alltag, die Teamkultur und das Arbeitsumfeld zu geben. Dadurch entsteht schnell ein realistisches Bild, das Vertrauen schafft und eine emotionale Verbindung fördert. Gleichzeitig erzielen Kurzvideos in digitalen Kanälen eine hohe Aufmerksamkeit, werden häufiger angeklickt und geteilt und heben das Unternehmen im Wettbewerb deutlich hervor. Sie transportieren in wenigen Sekunden mehr Informationen als lange Texte und stärken die Arbeitgebermarke sichtbar und glaubwürdig. Zudem erleichtern sie Bewerbenden die Entscheidung, ob eine Stelle zu ihnen passt, was sowohl die Qualität als auch die Anzahl der Bewerbungen verbessern kann. Insgesamt unterstützen Kurzvideos eine moderne, zeitgemässe und wirkungsvolle Personalgewinnung.

«Mit all diesen Massnahmen zeigen wir, dass wir den Wandel im Recruiting aktiv mitgestalten und das Zentrum Passwang als modernen und attraktiven Arbeitgeber sichtbar machen wollen.»

Begleitend dazu haben wir Rekrutierungskampagnen über Social Media ausgespielt. Damit konnten wir unsere Sichtbarkeit zusätzlich erhöhen und auch die Menschen erreichen, die nicht aktiv auf Jobsuche sind. Die Kombination aus Bildern, klaren Botschaften und direkten Kontaktmöglichkeiten hat uns geholfen, auf uns aufmerksam zu machen.

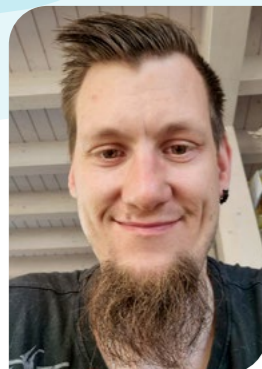
# Gastronomie

## Ein Ort des Lernens

Im Zentrum Passwang legen wir grossen Wert auf die kontinuierliche Entwicklung und Qualifizierung unserer Mitarbeitenden. Unser Haus versteht sich als Ort des Lernens, der Innovation und der gegenseitigen Unterstützung. Die Weiterbildung sehen wir als eine zentrale Voraussetzung, um den hohen Ansprüchen unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörigen gerecht zu werden und die Qualität unserer Dienstleistungen stetig zu verbessern.

Im Jahr 2025 haben drei Mitarbeitende – Martin Rothacher und Joel Straumann aus der Küche sowie Katharina Borer aus dem Service – an gezielten Weiterbildungen teilgenommen. Diese Investition in Wissen und Können ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Die erworbenen Kompetenzen fliessen direkt in den Arbeitsalltag ein und tragen dazu bei, dass wir als Zentrum Passwang flexibel auf neue Herausforderungen reagieren und innovative Lösungen entwickeln können.

Die folgenden Berichte geben Einblick in die Inhalte der besuchten Weiterbildungen und zeigen, wie die Teilnehmenden ihre neuen Erkenntnisse in der Praxis umsetzen. Sie spiegeln unser Engagement für ein förderndes Arbeitsumfeld und die kontinuierliche Entwicklung unseres Teams wider.



**Martin Rothacher** (Küche) absolvierte einen Kurs zur Zubereitung von Speisen für Menschen mit Schluckstörungen (Dysphagie). Der Kurs vermittelte fundiertes Wissen zu Konsistenzstufen nach IDDSI-Standard (International Dysphagia Diet Standardisation Initiative) und deren praktische Umsetzung. Im Praxisteil wurden verschiedene Gerichte nach Stufe 4 (püriert) zubereitet und optisch ansprechend präsentiert. Die Schulung umfasste zudem die Kennzeichnung und Dokumentation der Speisen sowie die Konsistenzkontrolle mittels standardisierter Tests. Martin betont, dass die Weiterbildung ihm hilft, die Bedürfnisse von Menschen mit Schluckstörungen gezielt zu berücksichtigen und sichere, genussvolle Mahlzeiten anzubieten.

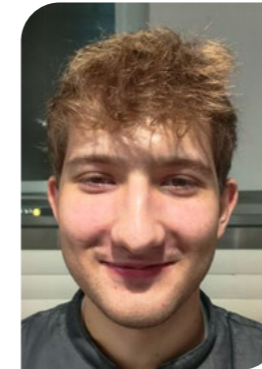


**Daniele Fachin**  
Co-Leitung Gastronomie



**Martin Marani**  
Co-Leitung Gastronomie

«Die Bedürfnisse von Menschen mit Schluckstörungen gezielt berücksichtigen.»



**Joel Straumann** (Küche) nahm an einer Weiterbildung zur Zubereitung und zum Einsatz von Fleischalternativen teil. Der Kurs bot einen umfassenden Einblick in die Vielfalt pflanzlicher Zutaten und deren Potenzial. Nach der Herstellung von Tofu und veganem «Eiersalat» konnten die Teilnehmenden eigene vegetarische und vegane Proteinbeilagen kreieren. Das abschliessende Buffet ermöglichte einen fachlichen Austausch über Geschmack und Zubereitung. Joel hebt hervor, dass die Weiterbildung inspirierend war und ihm neue Impulse für die kreative Gestaltung von Gerichten gegeben hat.

«Fleischalternativen in der Hilti-Akademie – umfassender Einblick in die Vielfalt pflanzlicher Zutaten und deren Potenzial.»




**Katharina Borer** (Service) besuchte einen Servicekurs im Seniorenzentrum Rosengarten in Laufen. Der Kurs konzentrierte sich auf professionelle Abläufe und Details im gehobenen Service. Im praktischen Teil wurden verschiedene Tischvarianten gestaltet und der korrekte Umgang mit Service-Zubehör demonstriert. Katharina hebt die inspirierende Kursatmosphäre und die praxisnahen Inhalte hervor, die ihr neue Perspektiven für einen modernen und situationsgerechten Service eröffnet haben.

«Inspirierende Kursatmosphäre und praxisnahe Inhalte im Servicekurs.»

Die gezielten Weiterbildungen unserer Mitarbeitenden sind ein zentraler Baustein für die nachhaltige Entwicklung des Zentrums Passwang. Sie ermöglichen uns, den steigenden Anforderungen im Pflege- und Dienstleistungsbereich mit Kompetenz, Innovationskraft und Flexibilität zu begegnen. Das Engagement von Martin Rothacher, Joel Straumann und Katharina Borer zeigt beispielhaft, wie neue Impulse und Fachwissen direkt in die tägliche Arbeit einfließen und so die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner weiter verbessern.


Wir danken allen Mitarbeitenden, die sich aktiv weiterbilden und ihr Wissen im Team teilen. Ihr Einsatz trägt massgeblich dazu bei, dass das Zentrum Passwang ein Ort des Lernens, der Wertschätzung und der kontinuierlichen Verbesserung bleibt. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft und sichern die hohe Qualität unserer Dienstleistungen.

# Betrieblicher Zahlensalat 2025

32'695   
Pflegetage

543'538   
Stromverbrauch in kWh

89   
Eintritte Bewohnende (ohne Tagesgäste)

81.9   
Frauenanteil Mitarbeitende in %

33'148   
Belegungstage

10   
Lernende Grundbildung in allen Disziplinen

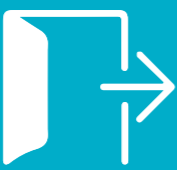
64+   
Todesfälle

31   
Austritte Mitarbeitende


235'333   
Arbeitsstunden

138   
Anzahl Mitarbeitende

83   
Durchschnittsalter der Bewohnenden in Jahren

94   
Austritte Bewohnende (ohne Tagesgäste)

2 Jahre  
113 Tage   
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

18.1   
Männeranteil Mitarbeitende in %

18   
Nationalitäten, die bei uns arbeiten

118'196   
Betriebsgewinn CHF

9'335   
Wasserverbrauch in m<sup>3</sup>

97.67   
Durchschnittliche Belegungstage in %

20   
Eintritte Mitarbeitende



## Vorstand

### Präsident

Dr. Dieter Künzli, Breitenbach

### Vizepräsident

Georges Thüring, Grellingen

### Mitglieder

Ursula Brem, Liesberg  
 Klaus Fischer, Hofstetten  
 Daniel Flury  
 Cilly Haener, Wahlen  
 Kurt Henzi, Dornach  
 Frank Schmidt

### Ohne Stimmrecht

Michael Rosenberg, Binningen / Zentrumsleitung  
 Claudia Starck, Breitenbach / Protokoll

## Betriebsrechnung

|   | Rechnung          | Abweichung Budget | Budget            | Abweichung Vorjahr | Vorjahr           |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| Hotellerietaxen                                   | 5'368'756         | 145'279           | 5'223'477         | 22'819             | 5'345'937         |
| Investitionskostenpauschale (IKP)                 | 861'848           | 5'755             | 856'093           | -15'704            | 877'552           |
| Ausbildungspauschale (AP)                         | 66'296            | 443               | 65'853            | -1'208             | 67'504            |
| <b>Hotellerietaxen, inkl. IKP und AP</b>          | <b>6'296'900</b>  | <b>151'477</b>    | <b>6'145'423</b>  | <b>5'907</b>       | <b>6'290'993</b>  |
| Pflegemehrwertsteuer, MiGeL                       | 4'635'013         | -145'744          | 4'780'757         | -138'223           | 4'773'236         |
| Tagesstruktur / Tagesstätte                       | 124'339           | -35'661           | 160'000           | -28'838            | 153'177           |
| Erlösminderungen                                  | -136'253          | -116'253          | -20'000           | -92'267            | -43'986           |
| Übrige Leistungen                                 | 615'853           | -98'547           | 714'400           | -63'651            | 679'503           |
| <b>Betriebsertrag</b>                             | <b>11'535'852</b> | <b>-244'728</b>   | <b>11'780'580</b> | <b>-317'071</b>    | <b>11'852'923</b> |
| <b>Personalaufwand</b>                            | <b>9'186'152</b>  | <b>304'832</b>    | <b>8'881'320</b>  | <b>2'034</b>       | <b>9'184'118</b>  |
| Medizinischer Bedarf                              | 69'192            | -50'208           | 119'400           | -13'827            | 83'018            |
| Lebensmittel und Getränke                         | 580'652           | -46'948           | 627'600           | -57'988            | 638'640           |
| Haushalt  | 153'672           | -23'928           | 177'600           | 12'738             | 140'934           |
| Unterh., Rep., Ersatz, Kleinanschaffungen         | 317'006           | -48'394           | 365'400           | -35'980            | 352'986           |
| Mieten und Leasing                                | 61'097            | 1'097             | 60'000            | 2'241              | 58'857            |
| Energie und Wasser                                | 307'546           | 7'546             | 300'000           | -31'672            | 339'218           |
| Verwaltung  | 343'355           | 17'555            | 325'800           | -14'912            | 358'267           |
| Übriger bewohnerspezifischer Aufwand              | 28'945            | -22'655           | 51'600            | -9'579             | 38'523            |
| Übriger Sachaufwand                               | 123'173           | -17'827           | 141'000           | -39'441            | 162'613           |
| <b>Abschreibungen</b>                             | <b>756'471</b>    | <b>36'471</b>     | <b>720'000</b>    | <b>27'602</b>      | <b>728'869</b>    |
| <b>Betriebsaufwand</b>                            | <b>11'927'262</b> | <b>157'542</b>    | <b>11'769'720</b> | <b>-158'783</b>    | <b>12'086'045</b> |
| <b>Betriebsergebnis</b>                           | <b>-391'410</b>   | <b>-402'270</b>   | <b>10'860</b>     | <b>-158'288</b>    | <b>-233'122</b>   |
| Finanzertrag                                      | 9'797             | 9'797             | 0                 | -20'906            | 30'703            |
| Finanzaufwand                                     | 7'145             | 39'545            | -32'400           | 6'722              | 423               |
| <b>Finanzergebnis</b>                             | <b>2'652</b>      | <b>-29'748</b>    | <b>32'400</b>     | <b>-27'627</b>     | <b>30'279</b>     |
| Betriebsfremder Ertrag                            | 13'126            | 13'126            | 0                 | 11'519             | 1'607             |
| <b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>                   | <b>13'126</b>     | <b>13'126</b>     | <b>0</b>          | <b>11'519</b>      | <b>1'607</b>      |
| <b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>      | <b>-375'632</b>   | <b>-418'892</b>   | <b>43'260</b>     | <b>-174'396</b>    | <b>-201'236</b>   |
| <b>Veränderung des Fondskapitals</b>              | <b>493'827</b>    | <b>493'827</b>    | <b>0</b>          | <b>46'859</b>      | <b>446'968</b>    |
| <b>Jahresergebnis</b> (vor Zuweisung a/Org. kap.) | <b>118'196</b>    | <b>74'936</b>     | <b>43'260</b>     | <b>-127'537</b>    | <b>245'732</b>    |
| Zuweisung «Freies Kapital»                        | 118'196           | 74'936            | 43'260            | -127'537           | 245'732           |
| <b>Jahresergebnis</b>                             | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>           | <b>0</b>          |

# Bilanz

| AKTIVEN                           | Rechnung          | %               | Vorjahr           | %               | Abweichung       |
|-----------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|-----------------|------------------|
| Flüssige Mittel                   | 2'301'781         | 11.22 %         | 2'398'552         | 13.86 %         | -96'771          |
| Kontokorrent Annexbau             | 3'492'961         | 17.02 %         | 0                 | 0.00 %          | 3'492'961        |
| Wertschriften, Festgelder         | 2'000'000         | 9.75 %          | 2'000'000         | 11.56 %         | 0                |
| Forderungen Lieferung + Leistung  | 1'180'793         | 5.75 %          | 1'357'091         | 7.84 %          | -176'299         |
| Sonstige Kurzfristige Forderungen | 36'797            | 0.18 %          | 49'062            | 0.28 %          | -12'265          |
| Vorräte                           | 201'027           | 0.98 %          | 208'885           | 1.21 %          | -7'858           |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen      | 24'825            | 0.12 %          | 99'881            | 0.58 %          | -75'056          |
| <b>Umlaufvermögen</b>             | <b>9'238'185</b>  | <b>45.02 %</b>  | <b>6'113'471</b>  | <b>35.33 %</b>  | <b>3'124'714</b> |
| Immobilien                        | 9'692'032         | 47.23 %         | 10'253'575        | 59.25 %         | -561'543         |
| Baukonten, Projekte               | 662'118           | 3.23 %          | 113'891           | 0.66 %          | 548'227          |
| Betriebseinrichtungen             | 904'737           | 4.41 %          | 824'072           | 4.76 %          | 80'665           |
| Fahrzeuge                         | 21'980            | 0.11 %          | 0                 | 0.00 %          | 21'980           |
| <b>Sachanlagen</b>                | <b>11'280'867</b> | <b>54.98 %</b>  | <b>11'191'538</b> | <b>64.67 %</b>  | <b>67'349</b>    |
| <b>Anlagevermögen</b>             | <b>11'280'867</b> | <b>54.98 %</b>  | <b>11'191'538</b> | <b>64.67 %</b>  | <b>67'349</b>    |
| <b>Aktiven</b>                    | <b>20'519'052</b> | <b>100.00 %</b> | <b>17'305'009</b> | <b>100.00 %</b> | <b>3'214'043</b> |

| PASSIVEN                              | Rechnung          | %               | Vorjahr           | %               | Abweichung       |
|---------------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|-----------------|------------------|
| Verbindlichk. Lieferung + Leistung    | 454'492           | 2.21 %          | 584'930           | 3.38 %          | -130'438         |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 408'453           | 1.99 %          | 193'784           | 1.12 %          | 214'669          |
| Passive Rechnungsabgrenzungen         | 245'858           | 1.20 %          | 240'414           | 1.39 %          | 5'444            |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b> | <b>1'108'803</b>  | <b>5.40 %</b>   | <b>1'019'128</b>  | <b>5.89 %</b>   | <b>89'675</b>    |
| Langfr. verzinsl. Verbindlichkeiten   | 3'500'000         | 17.06 %         | 0                 | 0.00 %          | 3'500'000        |
| Langfr. Rückstellungen                | 100'601           | 0.49 %          | 100'601           | 0.58 %          | 0                |
| <b>Langfristige Verbindlichkeiten</b> | <b>3'600'601</b>  | <b>17.55 %</b>  | <b>100'601</b>    | <b>0.58 %</b>   | <b>3'500'000</b> |
| <b>Zweckgebundene Fonds</b>           | <b>1'513'578</b>  | <b>7.38 %</b>   | <b>2'007'406</b>  | <b>11.60 %</b>  | <b>-493'827</b>  |
| Grundkapital                          | 13'374'499        | 65.18 %         | 13'374'499        | 77.29 %         | 0                |
| Gebundenes Kapital                    |                   | 0.00 %          |                   | 0.00 %          | 0                |
| Freies Kapital                        | 921'572           | 4.49 %          | 803'376           | 4.64 %          | 118'196          |
| <b>Organisationskapital</b>           | <b>14'296'070</b> | <b>69.67 %</b>  | <b>14'177'875</b> | <b>81.93 %</b>  | <b>118'196</b>   |
| <b>Passiven</b>                       | <b>20'519'052</b> | <b>100.00 %</b> | <b>17'305'009</b> | <b>100.00 %</b> | <b>3'214'043</b> |



## Bei uns hat auch Kultur Platz!

### Administration und Dienste: unser Kader-Jahresausflug 2025

Nachdem wir in den vergangenen Jahren den Novartis Campus und Roche besichtigen konnten, ging es dieses Jahr nach Riehen zur Fondation Beyeler.

Der Besuch der Yayoi-Kusama-Ausstellung in der Fondation Beyeler bot uns einen faszinierenden Einblick in das vielseitige Schaffen der japanischen Künstlerin. Bereits der erste Eindruck ausserhalb der Fondation war faszinierend, anstelle der Seerosen im Teich fanden wir einen Teich voller glänzender silberner Kugeln vor. Unser Guide führte uns dann zuerst kurz in die permanente Ausstellung, wo er uns die Herkunft der charakteristischen Polka Dots näherbrachte.

Die grossformatigen Gemälde und Skulpturen, die wir dann in der Ausstellung sahen, zeigten Kusamas unverwechselbare Bildsprache, die sich zwischen Pop Art, Minimalismus und psychedelischer Ästhetik bewegt. Diese Werke kamen in den Räumen der Fondation Beyeler durch die kraftvolle Wirkung der Farben und Muster besonders gut zur Geltung.

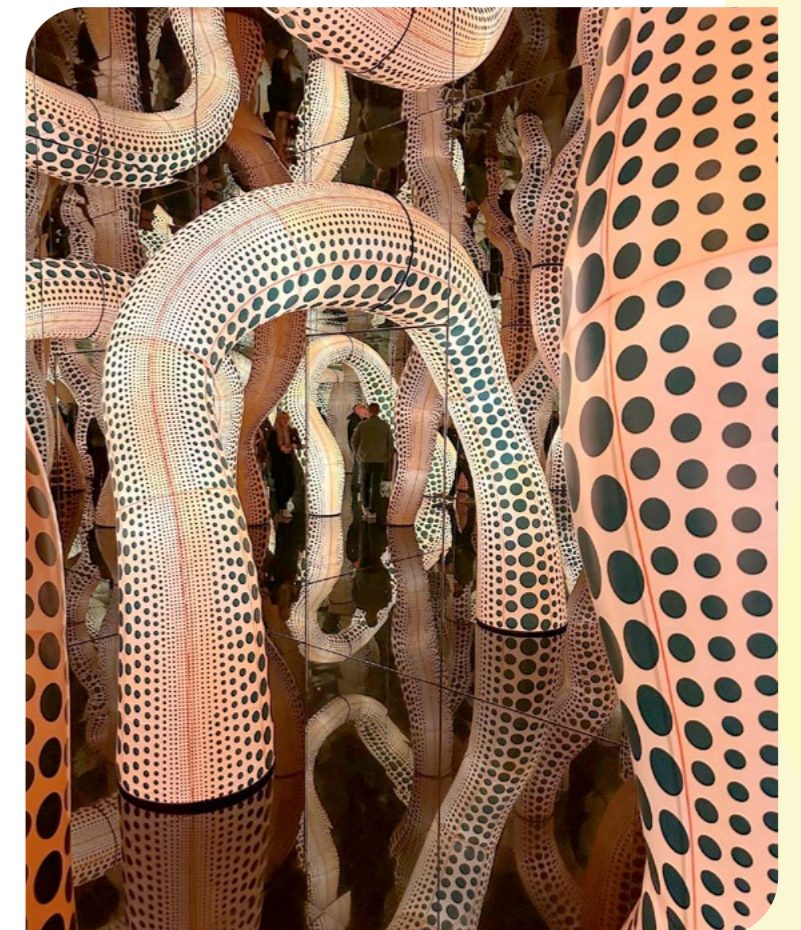
Besonders eindrucksvoll war der begehbare Infinity Mirror Room, der Raum wirkte endlos und gab uns mit den Licht- und Spiegelstrukturen ein intensives räumliches Erlebnis. Diese Installation vermittelte uns ein Gefühl von Unendlichkeit und spielte mit Wahrnehmung, Orientierung und emotionaler Wirkung.



**Thomas Hofer**  
Leiter Administration  
und Dienste

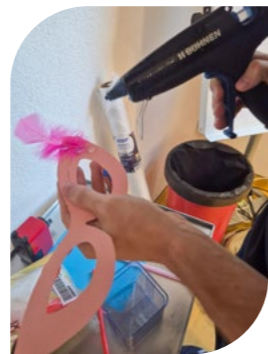
Abgerundet haben wir diesen Besuch mit einem Spaghetti-Plausch im Restaurant zum Thierstein, wo wir uns bis in den Nachmittag hinein unterhalten und austauschen konnten.

Einen besonderen Dank möchte ich an unseren IT-Partner Selution richten, Selution hat uns die Führung finanziert.



«Es ist immer eine Bereicherung, die Teammitglieder in einer anderen Umgebung zu treffen, um gemeinsam etwas Neues zu erfahren und zu erleben.»

# Aus dem Alltag



# Ausblick

## ... ins 2026

im Namen des Vorstands freue ich mich, Ihnen den Präsidentenbericht zum Geschäftsjahr 2025 vorzulegen. Als Kompetenzzentrum für das Alter in Breitenbach blicken wir auf ein Jahr zurück, das von Resilienz und unermüdlicher Hingabe geprägt war. Das Zentrum Passwang bleibt ein verlässlicher Ort für selbstbestimmtes und würdevolles Leben im Alter – mit einem klaren Fokus auf ganzheitliche Betreuung und soziale Verbundenheit.

### Rückblick auf ein herausforderndes Jahr

Das Geschäftsjahr 2025 war ein schwieriges Jahr für den Zweckverband, das uns jedoch wichtige Lehren für die Zukunft erteilt hat. Bedingt durch hohe Abwesenheiten aufgrund saisonaler Infektionen und die anhaltenden Belastungen in der Pflegebranche mussten wir temporäres Personal einsetzen, was zu erheblichen Mehrkosten führte. Trotz dieser turbulenten Phase hielten wir unsere Belegungszahlen stabil und konnten die kontinuierliche, hochwertige Versorgung gewährleisten. Diese Bewährungsprobe hat uns gezeigt, wie essenziell flexible Strukturen und starke interne Netzwerke sind.

### Erfolge und Meilensteine als Fundament

Trotz der Widrigkeiten gab es Erfolge, die unser Engagement für die Gemeinschaft untermauern. Der «Leuchtturm Demenz» hat sich hervorragend etabliert. Durch seinen kostenlosen Beratungsdienst erreichte dieses interdisziplinäre Programm beeindruckende Ergebnisse und konnte die Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen spürbar steigern.

### Annexbau

Ein weiterer Höhepunkt, der unsere langfristige Strategie manifestiert, war der Spatenstich für den neuen Annexbau. Durch dieses Projekt wird sich unsere Bettenkapazität um sechs Plätze erhöhen, und es werden dringend benötigte zusätzliche Räume für Büros und Sitzungszimmer geschaffen. Damit verfügen wir über die physische Grundlage, um auf die wachsende Nachfrage nach individueller Pflege zu reagieren und unsere administrativen Prozesse für die Zukunft zu optimieren. Mit der am 13. November 2025 im Betonfundament eingemauerten Zeitkapsel möchten wir die Geschichte des Zentrums Passwang, das Leben im Thierstein im ersten Quartal des 21. Jahrhunderts sowie die Wünsche der Bewohnenden für die Nachwelt bewahren.

### Ausblick: Der Mensch im Mittelpunkt – Unsere Zukunftsvision

Im Zentrum Passwang steht der Mensch im Mittelpunkt - wir pflegen Persönlichkeit und fördern ein Leben in Würde und Freude. Diese Leitlinie bildet die Grundlage für unsere strategische Ausrichtung in den kommenden Jahren.



Dr. Dieter Künzli  
Präsident des Vorstands

«Für ein vitales und verbundenes Leben im Alter – danke für Ihr Engagement!»

### Der Fokus liegt auf drei zentralen Bereichen:

1. Fertigstellung und Inbetriebnahme des Annexbaus: Die erfolgreiche Vollendung dieses Bauprojekts bis Ende 2026 wird uns nicht nur mehr Kapazität verschaffen, sondern uns auch die Möglichkeit geben, unsere Dienstleistungen räumlich besser zu organisieren. Die neuen Räumlichkeiten werden für die Optimierung der interdisziplinären Teamarbeit sowie für erweiterte Therapie- und Freizeitangebote genutzt. Dies schafft Flexibilität und stellt sicher, dass wir der steigenden Nachfrage nach individueller Langzeitpflege gerecht werden können.
2. Stärkung der Personalresilienz und Mitarbeiterbindung: Die Erfahrungen aus dem Jahr 2025 haben uns dazu veranlasst, spezifische Massnahmen zur Entlastung und Förderung unserer Mitarbeitenden zu definieren. Wir investieren gezielt in ein verbessertes flexibles Pool-Management und setzen auf kontinuierliche Weiterbildung. Unser Ziel ist es, das Zentrum Passwang als einen noch attraktiveren und stabileren Arbeitgeber in der Pflegebranche zu positionieren und so die Qualität der Betreuung langfristig zu sichern.
3. Weiterentwicklung des ganzheitlichen Angebots: Aufbauend auf dem Erfolg des Projekts «Leuchtturm Demenz» werden wir prüfen, wie wir weitere spezialisierte Beratungs- und Unterstützungsprogramme entwickeln können, die frühzeitig ansetzen und die soziale Verbundenheit fördern. Wir sehen unsere Zukunft als dynamisches Kompetenzzentrum, das präventive, kurative und soziale Dienstleistungen unter einem Dach vereint und so eine erfüllte Lebensphase im Alter ermöglicht.

Wir werden auch in den kommenden Jahren entschlossen daran arbeiten, unser Angebot weiter auszubauen und unsere Strukturen zukunftsfähig zu gestalten.

### Dank und Wertschätzung

Nichts von dem Erreichten wäre ohne das Engagement unserer Gemeinschaft möglich gewesen. Mein herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die Tag für Tag mit Herz und Professionalität Übermenschliches leisten, sowie dem Heimleitungsteam für die hervorragende Führung. Dem Vorstand danke ich für die strategische Begleitung, den Delegierten für ihr anhaltendes Vertrauen und den Gemeinden für die wertvolle Unterstützung, durch die unsere Projekte erst ermöglicht wurden.

Dr. Dieter Künzli  
Präsident Zentrum Passwang

### Impressum

Herausgeber: Zentrum Passwang  
Herausgabe: Mai 2026  
Konzeption und Design: typo.d AG  
Elektronische Publikation  
Download unter [www.zentrumpasswang.ch](http://www.zentrumpasswang.ch) ›  
Über uns › Portrait: Dokumente

Zentrum  
Passwang  
Gesundheit & Wohlbefinden

### Zentrum Passwang

Spitalstrasse 38  
4226 Breitenbach

Tel. 061 785 31 31  
[info@zentrumpasswang.ch](mailto:info@zentrumpasswang.ch)

